

N. 74.

III. RI. II. RI.

er betr. kenkäfer

t wird,

gemacht

ureichen.

jen.

260. —. 600. —.

140.02.

46.43.

050.45.

jr.,

tarft.

en

nden,

ruftion

og,

pler.

lark

e Sicher=

Bu er=

find im d. Bl. zu

Biehung Biererzug,

Haupttr

n compl.

er.

Umts: und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

65. Jahrgang.

Erfcheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ginrudungsgebuhr betrügt im Begirt und nochster Ums gebung 9 Big. die Zeile, sonft 12 Big.

Samstag, den 28. Juni 1890.

Abonnementspreis vierteljahrlich in ber Statt 30 Pfg. und 20 Pfg. Tragerlohn, burch b'e Boft bezogen Mt. 1. 15, fouft in gang Burttemberg Mt. 1. 35.

## Albonnements Einladung.

Mit kommendem 1. Juli beginnt wieder ein neues Abonnement auf das Calwer Wochenblatt. Der Bezug kostet nach auswärts durch die Post pro Vierteljahr M. 1.15 incl. Posterped. Gebühr, hier in der Stadt samt Trägerlohn M. 1.10. Unsere bisherigen Abonnenten bitten wir um baldige Ausgabe ihrer Bestellung, damit das Blatt ohne Unterbrechung geliesert werden kann.

Red. n. Exped. d. Calmer Wochenblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmadjung

betreffend den Alusbruch der Maul- und Rlauenfeuche in der Gemeinde Oftelsheim.

In den Stallungen des Christian Breitling, Jakob Gründler, Georg Rathfelder, Jakob Rau, Seinrich Reinhardt, Jakob Fenchel und Jakob Gehring in Oftelsheim ift die Maulund Alauenseuche ausgebrochen.

Das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch den Ort Oftelsheim ist bis auf Weiteres verboten.

Calw, ben 25. Juni 1890.

K. Oberamt. Supper.

### Deutsches Reich.

Berlin, Donnerstag, 26. Juni, nachm. Reichstag. Fortsetzung der 2. Beratung der Milistärvorlage (Erhöhung der Friedenspräsenz). Payer (Bolksp.) wird gegen die Borlage stimmen, da die gewährten Erleichterungen ungenügend feien. Die totwendigkeit sei nicht überzeugend nachgewiesen, die Bewilligung mit ftarter Steuervermehrung verbunden. Er halte die Resolutionen Windthorft nicht für einbrudslos und werbe ba für ftimmen. v. Bennigfen (n.l.): Rach ber erften Lefung ber Borlage feien bie Aussichten gunftiger gewesen; ben Hinweis auf weiter= gehende Zufunftsplane haben die Freifinnigen uner= hört ausgebeutet, indem sie die Forderung der zweisjährigen Dienstzeit daran geknüpft. Je näher das Zentrum an die Borlage herangekommen, desto weiter sei der Freisinn abgerück, welcher viel Schuld trage, daß das Zentrum im Reichstage jett so einflußreich fei. Redner bestreitet, daß neue Reichssteuern für die Borlage erforderlich seien; ob folde nötig feien, werbe erft bei bem nächsten Ctat gu prufen fein, übrigens sei die Steuerlast pro Kopf in Frankreich und England größer als in Deutschland. Die Militärlaften seien allerbings hoch, beshalb fei bie größte Sparfamteit ber Beeresverwaltung nötig, wie bies auch der Fall fei. Die Borlage murde hervorge= rufen durch die veranderten Ruftungen Ruglands und Frankreichs, welch leteres nach Durchführung bes Wehrgesehes um 775,000 Mann stärker sein werbe. Riemand verlange, bag Deutschland Rugland und Frankreich zusammen gewachsen fei, aber bas Bolt, Die Bundesgenoffen und die Fürften verlangen, bag es mindeftens Einem gewachsen fei. Go tief eingreifende Aenderungen, wie die einjährige Bewilligung der Prafenz und die zweijährige Dienstzeit, wie man jest forbere, könnten nur aus der Initative der Regierungen hervorgehen, Redner schließt, möge niemals der Tag kommen, wo wir Freunden und Feinden das Schauspiel geben, daß wir wegen innerer polit. Spaltungen die Armee nicht mehr auf ihrer Höhe erhalten können. Hinze (d.fr.) verteidigte die freisinn. Presse gegen den Borwurf der Ausbeutung der Andeutungen über die militärischen Zukunftsplane. Die Forderung der zweisährigen Dienstzeit mache im Bolke immer mehr sich geltend. Die Ausbildung mit dem neuen Gewehr könne recht gut in 2 Jahren ersfolgen. Kriegsminister v. Verdy betont, es sei von Bichtigkeit, nicht Menschemmassen, sondern jeden einzelnen Mann sorgfältig zu erziehen; darum sei die dreisährige Dienstzeit erforderlich. — Es ist zweisels haft geworden, od die 2. Lesung der Militärvors lage im Reichstage heute beendet wird. Kick ert (d.fr.) will zum drittenmal sprechen. Die Zahl der vom Zentrum gegen das Geset Stimmenden wird jett nur noch auf 12 berechnet.

Berlin, 26. Juni. Der Neichstag genehmigte Paragraph 1 ber Militärvorlage, welcher bie Friedenspräsenz bis zum 31. März 1894 auf 486,983 Mann feststellt unter Ablehmung aller Abänderungsanträge mit 211 gegen 128 Stimmen. Der freisinnige Antrag wegen Einführung der zweijährigen Dienstzeit wird mit 205 gegen 134 Stimmen abgelehnt.

Berlin, 25. Juni. Der Raifer hat den Reichstommiffar Bigmann in den Abelsstand er-

Major v. Wißmann wird fast den ganzen Tag durch Besuche, die er zu machen oder zu empfangen hat, in Anspruch genommen. Schon in früher Morgenstunde fahren die Wagen vor der Privatwohnung vor, die er in der Anhaltstraße genommen hat. Im Neichstage erschien Major v. Wißmann gestern kurz nach 4 Uhr, aber nicht im Sitzungssaal, sondern um mit dem Neichskanzler einige Augenblicke zu sprechen. Das stark abgemagerte Gesicht ist tief gebräunt, aber die straffe Haltung und die frischen Bewegungen bekunden, daß es kein ernstliches Leiden ist, von dem er besallen.

Kiel, 25. Juni. Das Kaiser paar ist heute vormittag um 9 Uhr per Ertrazug hier eingetroffen, von Prinz Seinrich und seiner Gemahlin, dem Herzog Friedrich Wilhelm von Medlendurg und der Prinzessin henriette von Schleswig-Holstein empfangen. Die Kaiserin fuhr mit der Prinzessin Irene, der Kaiser mit Prinz Heinrich zum Schlosse durch die reichbeflaggte Stadt, von der Bevölkerung mit brausenden Hochrusen begrüßt.

Berlin, 26. Juni. Nach einem Brivatteles gramm bes Frkf. J. hat sich Fürst Bismarck einer vertrauten Bersönlichkeit gegensüber, die ihn darüber interpellierte, ob er das durch die Ernennung Dr. Miquel's zum Finanzminister erledigte Mandat für Raiserslautern annehmen würde, dahin ausgesprochen, daß von seiner Seite keine Schwierigkeit einem diesbezüglichen Borsichlage entgegengebracht werden würde. Das Frkf. J. fügt bei: Wie wir bereits meldeten, beabsichtigen die Führer der Rationalliberalen in Raiserslautern an den Fürsten Bismarck die Anfrage zu richten, ob er die Kandickslauter für Raiserslautern zuchen, ob er die Kandickslauter für Raiserslautern zurchen, ob er die Kandickslauter für Raiserslautern zurchen wurde.

Ausland.

Bom Barifer Nihiliftenprozef. Unter:

fuchungsrichter Atthalin erließ gestern einen Ablaßbeschluß zu Gunsten dreier der verhafteten Mussen: Demski, Mendelssohn und Orlos gen. Volgrine. Dieselben sind in Freiheit gesetzt worden. Demgemäß werden nur sieden Terroristen vor dem Zuchtpolizeigericht erscheinen; ein achter, Lavesin alias Landeisen, wird in contumaciam abgeurteilt werden. — Bei der Thatbestand-Aufnahme im Walde von Bondy wurden verschiedene von Metallröhren herrührende Stücke ausgesunden und werden bei der Schlußverhandlung als Beweisstücke sigurieren.

### Tages-Meuigkeiten.

[Amtliches.] Bon der K. Regierung des Schwarzwaldfreises wurde unter'm 24. ds. Mts. zum Schultheißen für die Gemeinde Speßhardt, DA. Calwernannt, Matthäus Müller, Holzhauer von Alzensberg, DA. Calw.

Berneck, 24. Juni. Ein Fall ländlicher freundlicher Nachbarschaft dürfte wohl auch in weiteren Kreisen bekannt werden. Einem hiesigen braven Bürger ist vor kuzer Zeit seine Scheuer völlig abgebrannt; der Ersah aus der Brandversicherungskasse reicht bei weitem nicht zum Biederaufbau der Scheuer. Bermögliche Bauern in unseren Nachbarorten haben nun, wie es meist in ähnlichen Fällen geschieht, dem vom Unglück Betrossenen je einige Stämme Bauholz aus ihren Waldungen geschenkt, so daß ihm der Neubau sehr erleichtert wird. Ehre den freundlichen Nachbarn!

Stuttgart, 25. Juni. In der Nacht vom 20./21. ds. Mts. wurde im Geschäft von Haufen und Heymann, Königsstraße Einbruch verübt und hiebei die Tageskasse mit 110—120 M nebst anderen Gegenständen gestohlen. Die Thäter wurden gestern in 3 Burschen, im Alter von 15 dis 18 Jahren, seitgenommen. Einer derselben hat dei Mechaniker Weißmantel im Hinterhause daselbst gearbeitet und war daher mit den Lokalitäten bekannt. Zwei der Thäter sind Brüder; sie kauften sich von dem gestohlenen Gelde Revolver. Derzenige, welcher im Hinterhause arbeitete, zeigte seinen geladen Revolver gestern mittag einem Rebenarbeiter, war aber der Handig; es ging ein Schuß los und die Augel drang dem Nebenarbeiter, wurd den Schusse sift jedoch nur eine Fleischwunde. Durch diesen Sorsall wurde man bezüglich des Einbruchs auf die Spur gesührt. Die 3 sind der That geständig, sie hatten das gestohlene Geld zum Besuche des Ullmer Münstersetzes bestimmt. — Um Sonntag den 15. die Mts. haben dieselben Thäter in der Bauhütte eines Werflatzes nach Erbrechen verschiedener Beshälter Handwerfzeug gestohlen.

Stuttgart, 26. Juni. Zufuhr an Kirschen schwächer als erwartet werden konnte, etwa 850 Körbe. Einzelverkauf 18 dis 25 J. Jmmer nur ausgezeichnet schöne Ware, keine Spur von nachteiligen Folgen der Strichregen. Die Zufuhr hatte unter der Arbeit für die Heuernte zu leiden. Heute ichon ziemlich viel Heidel, sowie Johannisdeeren, aber auch schon Himbeeren, sowie nahezu reise Stachelbeeren. Eine hier neue Erscheinung sind Trauben aus Kirschen gebunden. An einer solchen Traube, die 2 M kostet, sollen 7 Bsb. Kirschen verwendet sein. Setware sur den Gemüse und Ziergarten immer noch in großen Mengen. Sin Krauthäuptle 40 L. Rosen in Brachteremplaren zu vielen Tausenden. Marschal Niel in selten gesehener Vollkommensheit, Gloire de Dison, Ensant de Lyon, Marie van Hout, Madame Falcot, Mad. William Allen (rost-

gelb) in wundervoller Pracht. Aber allen ftellt fich fühn gur Seite die einheimische Seerofe, wenn fie fo meisterhaft behandelt wird, wie es in unseren Bindereien der Fall ist.

Sochborf, 23. Juni. Geftern Bormittag schlug ber Blit in einen ungefähr 100 Schritte vom Orte entfernten Birnbaum, gerriß benfelben in ber Mitte und fuhr bann in ben Boben. - In bem benachbarten Reichenbach wütete während bes geftrigen Bormittagsgottesbienftes ein folder Sturm, bag Baume entwurzelt wurden, auch wurde es fo finfter, daß ber Gottesdienst zeitweilig unterbrochen werben mußte.

Dettlingen, 25. Juni. In der Racht vom Sonntag auf Montag wurden dem Bauern Joh. Golz bahier 3 prachtige Apfelbaume unweit bes Bahn= hofs an ber Lindorferstraße inmitten ber Stämme abgebrochen. Auch außerhalb von Lindorf ift ein bem Bauern Gottlieb Groß von Lindorf gehöriger junger Apfelbaum neben der Strafe auf feinem Ader- auf die gleiche Weise abgebrochen worden. Dem letteren find im Commer v. 3. viele junge Obitbaume in seiner Baumschule beschädigt worden. Wegen bes früheren Falls ift ein Individuum von Lindorf in Untersuchung gestanden, mußte aber ungenügender Beweise halber freigesprochen werben. Soffentlich ge= lingt es diesmal, ben Thater zu ermitteln. Auf Ermittlung bes Thaters ift eine Belohnung von 25 M ausgesetzt.

Nedargartach, 24. Juni. Zur Nachfeier ihrer Fahnenweihe machten gestern viele Mitglieder bes Militarvereins einen Musflug mit zwei Fuhrwerken nach Horkheim. Als sie durch Böckingen zu-rücksuhren, etwa um halb 9 Uhr Abends, sprangen viele Kinder den Gefährten nach. Außerhalb Böckingen über dem Bahnübergang Beilbronn gu geriet ein fieben= jähriger Knabe unter bie Raber bes zweiten Bagens und erlitt folche Berletzungen, daß er heute früh ftarb. Da die Gefährte nur in ruhigem Tempo bahinfuhren, so ist wohl Niemand eine Schuld an bem Unglück beizumessen, so sehr es auch die Bereins=

mitglieder bedauern.

Bom Bottwarthal, 20. Juni. In unferem Thal ist die Heuernte fast gang beendigt. Wenn auch burch etliche Regentage die Fülle des Klees und Wenn auch Grasheues etwas beregnet wurde, fo hat die Beschaffenheit bes Futters im allgemeinen an Wert nicht verloren. Die übrigen Felbfruchtarten fteben, bant ber günstigen Begetationsverhältnisse, in günstigster Entwicklung. Die Getreidefelder stehen mast und schön. Der Reps hat auf Grund günstiger Blütezeit volle Schoten gereift. Die Kartosseln beginnen zu blühen und die Rübenforten haben burch die meift feuchtwarme Witterung triebfähige Wurzeln gefaßt. Die Obstbäume haben bei außerlicher Betrachtung anfangs wenig Ertrag versprochen, boch sindet man jetzt, seit die Frückte gewachsen sind, doch ziemlich Aepfel und Birnen. Auf höhergelegenen Baumgeländen erhofft man sogar reichliche Erträge. Der Weinstock zeigt ebenfalls befriedigende Traubengescheine, dieselben beginnen jetzt zu blühen. Der Wuchster unt es ist die gefürchtete Beronosporafrantheit nur vereinzelt aufgetreten. Der Landmann und Weingartner barf bei gleich günftigen Bitterungsverhältniffen einem ergiebigen Ernte- und Weinjahr entgegensehen.

Sopfigheim, 22. Juni. Ein hiefiger Burger, Schuhmacher &., hatte fich mit feinen Angehörigen ans Einheimfen bes heues gemacht. Beim Abfahren von der Wiese mußte über eine fleine Bertiefung gefahren werben; bies bewirfte eine berartige Schwantung bes nicht fehr vollen Bagens, bag E. von bemselben herabstürzte und babei Berletzungen bavontrug benen er nach 2 Tagen erlag.

Seidenheim, 24. Juni. Gin hiefiger 37 Jahre alter verheirateter Mann wurde geftern burch den Besuch eines Frauenzimmers, das Ansprüche zu machen fuchte, so aufgeregt, bag er fich erschießen wollte. Seiner Frau und einigen Mannern gelang es, ihn davon abzuhalten, nachdem der erfte Schuß fehl gegangen, weil fie dem Gewehr eine andere Richtung geben konnten.

111m, 25. Juni. Ge. Kgl. Soh. Pring Bils helm von Württemberg und Gemahlin treffen mit Gefolge am nächsten Samstag zum Münfterfest hier ein, am gleichen Tage auch Brinz Friedrich Leopold von Preußen, als Vertreter S. M. des deutschen Raifers, und ber Chef bes großen Generalftabes Graf Balberfee. Mit ber Ausschmudung ber Stadt hat man bereits begonnen. Heute abend findet bie Probeaufstellung bes Festzuges im Rafernenhofe ftatt.

Biberad, 25. Juni. Montag abend halb 7 brannte das Anwesen des Holghandlers A. Kirch-meier in Eprets, Gemeinde Bellamont, diesseitigen Oberants, nieder. Ein Schwein und das Federvieh, sowie die gesante Fahrnis ist zu Grund gegangen. Der Abgebrannte ist versichert. Im Hause wurde Weißbier gesotten, was möglicherweise ben Brand burch herumfliegende Funken verursacht hat, weil ein durres Strohdach bas Unwefen bedectte.

Walbfee, 23. Juni. Herr Raufmann T. B. Ott hier rettete geftern ben achtjährigen Sohn bes Sattlers Ertinger vom Tode bes Ertrinfens. Der Knabe war beim Angeln in ben Gee geraten, Herr Ott fprang in den Kleidern hinein und jog ihn aus ben Wellen.

Ravensburg, 24. Juni. Die bürgerlichen Rollegien beschloffen in ihrer jüngften Sigung bas Familienstammbuch, bas ichon in vielen Städten eingeführt ift, auch hier einzuführen. Dasfelbe wird funftig allen Brautpaaren auf ihren speziellen Bunfch gegen eine Gebühr von 1 M 50 & verabfolgt. Die Einträge find vom Standesbeamten in basfelbe gu vollziehen und zu beglaubigen, und zwar unentgeltlich.

Friedrichshafen, 24. Juni. Rachbem bie Teilgemeinde Hofen nunmehr auch in das städtische Bafferleitungenez einbezogen ift, wurde geftern eine Feier veranstaltet, die von der allseitigen Befriedigung der Einwohner beredtes Zeuguis ablegte. Besonders thaten sich die Hausfrauen hervor; 60 an der Bahl überraschten die beim Festmahl versammelte Männerwelt mit einem folennen Facelzug und zollten bamit ihren Dank für bie ihnen mit ber Wafferzuleitung erwiesene Wohlthat.

Frankfurt, 26. Juni. Dr. Miquel's Abschied vom Magistrat. Heute vormittag hielt ber Magiftrat eine Sitzung, die lette, welcher herr Dr. Miquel als Oberbürgermeister beiwohnte. Herr Bürgermeister Dr. Heuffenstamm begrüßte benfelben und drückte das Bedauern der Magistratsmitglieder aus, ihren seitherigen Chef zu verlieren. herr Dr. Diquel antwortete, indem er fich mit warmen Worten von ben bisherigen Kollegen verab= schiedete und ihrem ferneren Wirken Gegen und Er= folg wünschte.

Baris, 25. Juni. In Saint Jean (in ber Rabe Breft's) brach geftern eine vom Schiffe nach bem Landungsplate führende Brude unter bem Gewicht der Reisenden zusammen. Gegen 50 Bersonen fürzten ins Meer; Die Bahl der Berunglückten fonnte noch nicht ermittelt werben. Bis heute Vormittag waren 7 Leich en aufgefunden. Die Taucher setzen ihre Bemühungen fort.

### Vermischtes.

Lange ber Tage im Juli. 3m Juli nehmen die Tage wieder ab, anfangs langfam, später stärker. Die Abnahme beträgt 58 Minuten, also beis nahe eine Stunde. Davon fällt der größere Teil auf ben Bormittag mit 32 Min., der kleinere auf ben Rachmittag mit 28 Min. Die Sonne geht nämlich am 1. um 4 Uhr 2 Min., am 31. um 4 Uhr 34 Min. auf, dagegen am 1. um 8 Uhr 5 Min., am letzten um 7 Uhr 39 Min. unter.

- Einen beherzigenswerten "Mahnfpruch" veröffentlicht Wilhelm Jordan in der "Allgem.

In allen Farben prächtig flammen, Das wißt ihr, fann ber Diamant, Nur weil Natur in ihm zusammen Die Rlarheit mit ber Harte band.

Auch hämmerte noch Niemand närrisch Bon weichem Golbe fich ein Schwert Doch ift ein ftarter Helb auch herrisch — Das wird befeufst als tabelnswert.

Ja, brach mit rettendem Entschluffe Bum Gieg ben ungeahnten Pfab So schneidig als von hartem Guffe Ein Genius ber fühnen That: -

Man jammert, wenn ber Weltbezwinger, Gehemmt, von wildem Zorne brauft, Und wünscht ihm fanfte Streichelfinger Bur ichlagbereiten Gifenfauft.

Dem Siegfried wuchs von berbem Sorne Der Banger erft im Drachenblut, Rachdem im wilden Heldenzorne Er hingestredt die Sollenbrut.

Ihr wohnt im sichern Bolkspalafte, Den Er zu bau'n euch unterwies, Doch rügt's, bag er bie Stumper haßte Und unfanft vom Gerufte ftieg.

Bewundernd und mit Stolz zum Bilbe Des Riefen schaut sein Bolf empor, Und wirft ihm boch ber Zwergenmilbe Unmöglichkeit als Mangel vor.

Genies, auch frei von Borzugsfehlern, So stimmefanft und herzensweich,

Als boch unbeugfam, ftarr und ftählern. Bestellt euch aus bem Simmelreich.

Bum Rampf mit Reib und Rot hienieben. Berfteht Natur Die rechte Art Bon Helben anders nicht zu schmieben Als diamantisch hell und hart.

Much ein Andenten an Die Schlacht bei Waterloo. Im Besit bes Kaufmanns Dan-gers in Bissendorf bei Hannover befindet sich ein wie neu aus ber Brage fommendes Golbftud (1 Biftole, 1803), welches der Herzog von Wellington seinem Reitknecht aus Anerkennung schenkte, weil letzterer während der heißen Entscheidungsschlacht bei Waterloo feinem Herrn fcnell zur Seite war, als bes Berzogs. Rferd erichoffen worden und berfelbe ohne fremde Silfe nicht fortfommen fonnte. Er fette fich bann auf das Pferd seines Reitfnechts und konnte so bie Schlacht bis zum Schluß verfolgen und gewinnen helfen. Der betreffende Reitfnecht war gebürtig und wohnte nachher noch als Beteran in ber Umgegend von Biffendorf; er hob das Goldstüd als teures Unbenken auf, bis auch er zur großen Armee versammelt murbe. Durch feine Erben fam fpater bas Golbftud in die Sande bes genannten jetigen Befiters.

Ein großartiges englisches Eizens bahnprojeft. Wie das "H. M." zu berichten weiß, tritt jest der englische "Eisenbahnkönig" Sir Edward Watkin mit einem Plane hervor, deffen Groß= artigfeit alles, was bisher über benselben verlautete, übertrifft. Gir Edward will nicht nur einen Tunnel unter dem englischen Kanal anlegen, sondern auch einen ähnlichen zwischen Schottland und Fland, zwis schen dem Mull von Cantire und Fair Head in der Grafschaft Antrim. An dieser Stelle ist die See nur 10—11 englische Meilen breit. Auf diese Weise fonnten Schnellzuge von Londonderry nach Gibraltar fahren. hier wurden die Buge bann mittels mach= tiger Fährboote nach Centa ober Tanger gebracht werben, von wo eine langs ber Norblifte Ufritas laufende Eifenbahn nach Egypten über ben Suezfanal, längs dem persischen Golfe nach Kurrachee liefe, mo fie fich an das indifche Bahnnet anschlöffe. Auf diese Weise konnte man in 12 Tagen von Irland nach Indien reisen und von Newyork in 17

Ein Riesen-Treibriemen. Der News-Yorker Firma Schioren u. Co. wurde von einer elektrotechnischen Fabrik in Louisiana ein Treibriemen von geradezu riesenhaften Dimensionen in Auftrag gegeben. Derselbe foll 49 Meter lang und 1,8 Meter breit fein und die Dicke zweier Saute haben. Bu feiner Herstellung, an der 20 Leute 2 Dionate lang zu arbeiten haben, sind die Häute von 175 Tieren nötig. Der Breis der Treibriemens ist 40 000 M. Das Schwungrab, für welches berfelbe bestimmt ift, hat 8,6 Meter Durchmeffer und 1,83 Meter Breite. - Das ist sicherlich ein Riesen-Schwindel.

Auf eine originelle 3dee ift ein: Sutfabrifant in Berlin verfallen, gewiß in bem loblichen Bestreben, feinen Runden ftets die Festesftimm= ung zu erhalten. Die Sute tragen auf dem feibenen Futter, einen hubsch ausgeführten Kalender, welcher ämtliche Daten über die Geburtstage in der König= lichen Familie angiebt und außerbem die hohen Fest-tage für das laufende Jahr nennt. Darunter steht mit fetten Buchstaben:

"Billst Du vergnügt und froh burch's Leben wallen, Mußt Du die Feste feiern, wie sie fallen."

Schneiberlogif. Gin Schneiber fagt einem feiner Runden mit verbindlichem Lächeln : "3ch forbere meine feinen Kunden niemals zur Zahlung auf; sie-können zahlen, wann sie wollen." — "Ah!" macht der andere entzückt. — "Aber," fährt der Schneider fort, "wenn einer mit der Zahlung zu lange auf sich warten läßt, so denke ich mir, das ist kein feiner Kunde und — schicke ihm die Rechnung."

### Standesamt Calm.

Geborene: 17. Juni. Anna Maria, Tochter bes Wilhelm Fried-rich Jehle, Feilenhauers. 21. Maria Helene, Tochter des Wilhelm Stickel,

Uhrenmachers. Emil Theodor, Sohn bes Reinholb & auber, 22. Seifenfiebers.

22. Juni. Chriftian Friedrich Bibmajer, Taglohner hier, und Marie Rofine Großmann.

### Gottesdienst

am Sonntag, ben 29. Juni.

Bom Turme: Rr. 329. Bormittags-Bredigt: Serr: Selfer Entel. 1 Uhr Chriftenlehre mit ben Tochfern. 2 Uhr Radmittags-Bredigt in ber Rirde: Berr Belfer: Amtliche Bekanntmadjungen.

Revier Wildbad.

Das obere

rn,

ieden.

dlacht

ns Dan=

h ein wie

Biftole,

n feinem

letterer

Waterloo

Herzogs

ite so die gewinnen irtig und

lmgegend

ures Un=

rjammelt

Goldstüd

Giten=

berichten

nig" Sir en Groß=

erlautete,

Tunnel

ern auch

and, zwi= d in der

See nur se Weise

Bibraltar

els mach:

gebracht

n Suez=

Rurrachee.

mschlösse.

von Irs f in 17

er New=

on einer

eibriemen

iftrag ge=

8 Meter ben. Zu

Tieren 000 M.

immt ist,

Breite.

ift ein

dem löb= tesftimm=

i seidenen

r König=

hen Fest=

iter fteht

1 wallen,

ngt einem ch forbere

auf; sie !" macht

Schneider

auf fich

in feiner

m Fried=

Stidel,

gauber,

Eaglöhner

igt: Herr: Töchtern.

rr helfer:

ann.

en."

6.

e frembe sich bann

Klein-Guzthalsträßle ift nunmehr vollständig gewalzt und fann bom 1. Juli d. 3. an wieder befahren werden.

Revier Calmbach.

Beugholz- und Stangen-Verkauf



Uhr, auf bem Rathaus in Calmbach aus Distrift Ralb:

ling, Abt. 10 Lugbronnen: 48 Rm. tannene Brügel, 36 Rm. bto. Anbruch, und Scheibholz aus fämtlichen Abteilungen im Ralbling: 3 Rm. tannene Scheiter, 53 Am. dto. Brügel, 272 Am. dto. Anbruch, und 5 buch. Unbruch; aus Distr. Eiberg, Abt. 9 Rauhgrund: 28 Am. buchene Scheiter, 64 bto. Brügel, 200 bto. Anbruch, 15. tann. Anbruch, 102 Rm. buchene Reisprügel, und 4 tannene Reisprügel: Abt. 10 Leimenäcker: 4 Rm. buchene Prügel, 11 Rm. dto. Anbruch, 4 Rm. tann. Anbruch, 3 Rm. buch. Reisprügel; Abt. 50, Bord. Enachhalbe: 40 Stud Werfstangen und 30 Stud fichtene Hopfenstangen I. und II. Kl.

Revier Sofftett. Stammholz-Verkauf



Rathaus zu Wildbad aus I. Frohnwald, Abt. 34 Oldengrund, Abt. 36 Hefelrain, Abt. 42 Burrennahd, Abt. 59 Refigrund; aus 2. Bergwald, Abt. 41 Saugründle und Scheidholz aus Frohnwald: 2753 Stück Rabelholz-Langholz mit

2363 Fitm. und zwar: 399 Fitm.

2563 Him. und zidar: 399 Him.
I. Kl., 646 Fitm. II. Kl., 659
Fitm. III. Kl., 627 Fitm. IV. Kl.
und 32 Fitm. V. Kl.
503 Stüd Nadelholz=Sägholz mit
269 Fitm. und zwar: 105 Fitm.
I. Kl., 82 Fitm. II. Kl. und 82
Fitm III. Kl.

Darunter find 536 Rotforchen mit 641 Tftm.

Privat-Anzeigen.

Mittwoch, ben 2. Juli, nachmittags 2 Uhr,

ilialverein

in Calm bei Thubium. M. Müller.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln Fr. Vfrommer jr., unteres Lebered.

Sammelfleisch

ift von heute an zu haben bei Metger Rugel.

Garantiert reinen

Blütenschlenderhonig

empfiehlt pr. Pfund M 1. -. Bei Abnahme von 10 Pfund 90 3 Lieferungen nach Bereinbarung. bas Pfund.

3. G. Fifcher, wohngaft in der "Krone." Frisch gebrannter

ist zu haben auf der

Biegelei in Birfau.

Frisch eingetroffen ist:

Hüßrahmtafelbutter, Reines Butterschmalz, Krauterkale,

J. C. Mayer.

Portland- und Roman-.

Diese beiben Gorten empfiehlt in gang frifder und vorzüglicher Bare zu billigen Breifen.

Gruft Schall.

in mehreren Qualitäten empfiehlt billigft Carl Rühle.

warben.

Feinstes Kremferweiß, Bleiweiß in 3 Sorten, Ocher hell und dunkelgelb, Englischrot, Gelgrun, Gifengrau, Steingrau, in Del abgerieben;

versdj. trodiene Farben, Trockenöl, Trockenpulver, febr gute Copallacke, Asphalt-Gifenlack, Leinölstruiß, Terpentinöl, altes Leinöl, Anstreichpinsel, Glaspapier n. f. w.

empfiehlt zu billigen Preifen

C. Ganzmüller beim Rathaus.

als: Wafche, Bades und Pferdes fchwämme, empfiehlt in schöner, frischer Bare zu billigften Breifen

H. Haag.



Handschuhe, lange und furge, find in neuer Sendung gu fehr bil-Bligen Breifen eingetroffen bei Emilie Zahn.

Simmozheim.

Kalkausnahme.

Rächsten Montag und Diens = tag, ben 30. Juni und 1. Juli, ist auf meiner Ziegelei frischer Kalk und rote Ware zu haben. Bei diefer Gelegenheit mache ich ba-

rauf aufmerkfam, daß trot gefteigerter Brennmaterialienpreise und erhöhter Arbeitslöhne einige Ziegeleibesiter bes Begirks fich vereinbart haben, von einer Preiserhöhung absehen zu wollen, ba= gegen funftig nur gegen Bargahlung avzugeven

Die Preife bleiben bie bisherigen und betragen für

Ralt, 1 hettoliter . . . M 2. -, 1000 St. Dachplatten . . "35. --, 1000 " Backsteine, württ.

Um geneigten Bufpruch bittet, unter Buficherung befter Ware

Biegeleibesiter 2. Rirchner.

Liebenzell.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, im Namen des Liederkranzes den hiefigen Einwohnern, welche uns aus Anlaß unseres Festes durch so viele und reichliche Gaben, Deforierung und Beflaggung ber Gebaube, erfreut, bem Festrebner, herrn Stadtidultheiß Schneiber, für feine ichone und gehaltvolle geftrebe, den verehrt. burgertichen Rollegien für ihre bereitwillige Unterftugung öffentlichen Dank auszusprechen.

Much unfern werten Festbamen, Festreitern und ber freiw. Feuerwehr, sowie ben auswärtigen Bereinen und Festgaften sage ich freundlichen Dank für

ihre Beteiligung am Feste.

Der Borftand: E. Schönlen.

Mittwoch, den 2. Juli 1890,

im Badifchen Bofe

Hüddeutschen Männer=Sextetts

Opern= und Konzertsänger aus Frankfurt a. M. und des Bisson-Virtuosen E. Beck aus Stuttgart. Entree 75 %.

Anfang 1/28 Uhr. Entrec Programme an ber Kaffe. Rarten find im Borvertauf à 50 & im Bab. Sof zu haben.



empfehle ich zu billigen Preifen:

Wein:, Bier: und Liqueurgläser, Champagner-Bierflaschen,

Patent-Bierflaschen, auf 0,5, 0,7, 0,8 und 1 Ltr. geaicht, Abfüllschläuche, Flaschenkorke,

Essig: und Gelgestelle,

feinste Holinger Bestecke, Tranchierbestecke, Salatbeftede,

Suppenschöpfer in Britannia und versilbert, Bierglasunterfähe,

Senftöpfe, Benflöffel, feinften Cafelfenf, Afche Teller und Bundholgfteine.

Emil Sänger am Markt.

# Serva in Calw

empfiehlt nachstehenbe

arben:

Aremferweiß, Bleiweiß, Biftoriagrun, Zinkgrun, Delgrun, Oder (hell und dunkelgelb), Sandrot, Steingran u. f. w. und viele trodene Farben; ferner Firnige, Lade, Dele, Trodenstoff (flussig und troden), Leim, Schel-Weingeift, Bimefteine (fünftliche und naturelle), Binfel u. bergl. Die Breise kann ich billigft stellen und febe geneigter Abnahme entgegen.

Bothaer Lebensverlicherungsbank.

Berfich. Beftand am 1. Juni 1890: 74,200 Perf. mit 575,600,000 Mf. Bantfonde am 1. Juni 1890 . . . 163,050,000 "

Bersicherungssumme ausbezahlt jeit Beginn . 209,720,000 " Dividende der Versicherten im Jahre 1890 . 6,187,866 " und zwar nach dem alten System mit Dividenden=Rachgewährung auf die letzten 5 Jahre: 38% ber Jahres=Rormalprämie; nach dem neuen "gemischten" System: 29% der Jahres=Ror= malprämie und 2,4% der Reserve, wonach sich die Gesamtdividende für bie ältesten Bersicherungen bis auf 125% ber Normalprämie berechnet.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Buichlagprämien auch im Ariegefalle in Araft.

Bur Bermittlung von Berficherungsantragen empfiehlt fich ber Agent Emil Georgii.

Calmber haile 明命 二日 C1.11

Meiner werten Rundschaft bringe ich hiemit in Erinnerung, bag ich mein Schuhtvarenlager bei herrn

G. Häberle, Shuhmaher und Wirt in Calm,

wieder bestens fortiert habe, namentlich in Kalbe und Rindleder-Rohrstiefeln, Berrens und Damen-Bugftiefeln, Schnurs und Anopfftiefeln, fowie allen fonftigen Gorten zu billigen Breifen. — Reparaturen werben ichnell, billig und punttlich ausgeführt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Carl Eisenhard.



Alleinige Niederlage in Calw bei J. Steudle, Chr. Deyle's Nachf.

# Darlehenskassenverein Althengstett.

Eing. Genoffenichaft mit unbeschränkter Saftpflicht.

Bifang auf 31. Dezemfer 1889.

74 14	a series	G - 11-111-1-1 TOORs	
Aletiva:		Passiva:	
Kaffenbestand Einzahlung bei der Aus- gleichstelle Ausstände bei Inhabern laufend. Nechnungen Darlehen Güterfaufzieler Stückzinse	" 51. 10.	Anlehen und Depositen Sparkasseninzahlungen incl. capital. Zinse M 5. 29. Stückzinse Geschäftsanteil Bereinsvermögen	# 18,451. —.  # 258. 43. # 307. 95. # 1. —. # 640. 23.
	M 19,658.61.		M 19 658 61

Bermögen im Borjahr M 515. 71, mithin Gewinn pro 1889 M 124. 52. Die Bahl ber Mitglieber am 31. Dez. 1889 beträgt 142.

Allthengftett, 26. Juni 1890.

3. B.: Borfteber Chr. Flit, Gemeinberat.

### Ernftmühl. Gelchäftsübergabe.

Mit Gegenwärtigem erlaube mir ergebenft anzuzeigen, daß ich bie von mir feither betriebene Wirtschaft und Baderei an meinen Sohn R. Weber abgetreten habe. Indem ich hiemit für das mir seither in so reichem Mage erwiesene Bertrauen herzlichst banke, bitte ich basselbe nunmehr meinem Gohn in gleicher Beise angebeihen au laffen und zeichne

hochachtungsvoll Chr. Handte's Wwe.

Wirtschaftseröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publifum mache die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft und Bäckerei von meiner Mutter Chr. Sandte's Wwe. fäuslich erworben habe und dieselbe am Sonntag, den 29. Juni eröffne; hiezu lade ich jedermann hiemit freundlichst ein.

Es wird mein Beftreben fein, meine werten Gafte mit guten Getranfen aufs Befte gu bedienen.

Achtungsvollft

Karl Weber.

Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frankfurt am Main. Grund:Rapital . . . . . 10 Millionen Gulden

152,857 Mart. Gewinn:Referbe 100,000 Pramien:Referve Ende 1889 12

810,216 Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß wir infolge Rücktritts unseres seit-herigen Agenten, Herrn Stadtrat Joh. Gengenbach die Bertretung unserer Gesellschaft, Abteilung für Feuerversicherungen

Brn. C. A. Gengenbach, Stadtrat und Bijonteriefabrikant, für Liebenzell und Umgebung übertragen haben. Stuttgart, im Juni 1890.

Die General-Agentur der "Providentia". Abt. für Generversicherungen. Sommer.

Unter Bezugnahme auf Borftehendes, empfehle ich mich zur Bermittlung von Berficherungen gegen Feuersgefahr, von beweglichen Gegenftanben aller Art, gegen magige und feste Bramien.

Brofpette, Antragsformulare, sowie jede Auskunft stehen von dem Unterzeichneten jederzeit bereitwilligst zu Diensten. Liebenzell, im Juni 1890.

C. A. Gengenbach, Stadtrat und Bijouteriefabrifant. Gegründet 1825. Kölnisches Wasser Gegründet 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn

amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern (wenn nach dem Baden damit gewaschen), feinstes Toilette-Mittel. In Flacons à 35, 60, 65 und 90 Pfg. Alleinige Niederlage für

Calw bei H. W. Hayd jr.

Sehr guten

# Rorinthen-Mein

empfiehlt zu billigem Preis

Emil Georgii.

# J. N. Demmler

ärztlich empfohlen, unter Garantie für Aechtheit, à 2 M die gange Flasche. Malvasier, rot füß, Kräftigungswein, Moscato, weiß füß, Würzwein,

Camarite, rot troden, Blutbilbner, Rombola ober Mont Enos, weiß troden, Mabeira ähnlich.

Mein

ift in ben neuesten Formen und Farben für Berren, Anaben und Rinder, fowie in Feld- und Gartenhüten reichhaltig fortiert und labe ich zu gahlreichem Befuche höflichst ein

J. Fr. Oesterlen.

NB. Gine Partie Bute alterer Formen wird fehr billig abgegeben.

### Calw. Einladung.

Bur Feier unserer Nachhochzeit laden wir unsere werten Freunde und Bekannte auf

Conntag, ben 29. Juni, ju Bader Geeger freundlichst ein. Chriffian 28iedmaier. Mofine Wiedmaier, geb. Großmann. 

Alzenberg.

# Erflärung.

Die am 18. bs. Mts. gegen Joh. Nothader, Bauer und Gemeinderat bahier, gemachten beleidigenben und ehrenfrankenden Außerungen nehme ich reuig zurud, ba ich bemfelben unrecht gethan und leifte hiedurch öffentlich Abbitte.

Matthäus Theurer, Bigarrenmacher.

Kommenden Montag, 30. Juni, vormittags 8 Uhr,

beabsichtigt Unterzeichneter nachstehende Gegenstände im Wege ber Auftion momöglich gegen bare Bezahlung zu ver-

Befferes Rüchengeschirr, 3 vollftanbige beffere Betten mit Roghaarmatrazen, Schreinwerk, Sopha, zwei beffere Bettlaben, Nachttijch, Pfeilertisch u. f. w. Allerlei

> Gebh. Benele in Sirfau, vis-a-vis dem Waldhorn.

Das Wunderbuch (6. u. 7. Buch Mosis) 8. i. Musz. aus alchimift. u. cabbalift. Schriften früherer Jahrhunderte, enth. auch bas fiebenmal versiegelte Buch, verfendet für

R. Jakobs Buchhandlung, Blantenburg a. S.

hält zu ben billigften Preisen stets auf Lager G. Widmaier.

# Solinger Taschenmesser

empfiehlt in großer Auswahl E. Sänger

am Marft.

## Zwick's

Doppel-Glangftarke, Carton 25 %, Prima Reisftärte, Bfb. 30 3,

508a, 5 Pfb. 30 18, Bleichsoda, Padet 10 3,

Kernseife, Pfd. 28 g, feinstes Waschiblau.

Padet 3, 5, 10, 20, 30 3,

J. Fr. Oesterlen.

ift zu haben bei

G. Pfleiberer.

3. Sandt Bwe., Brauerei.

Gine noch gut erhaltene ältere

# Obstmühle

verkaufe sehr billig Friedr. Kohler.

mit ichonem Obstertrag wird vertauft. Naheres burch die Expedition d. Bl.

# 1/2 Mrgn. Gras

auf bem Calmer Sof wird am Conn= tag, ben 29. Juni, nachmittags 3 Uhr bei Bauer auf bem Windhof um 18 M

Ein freundliches

## Logis

ift bis Jatobi ober Martini zu vermieten. Bu erfragen bei ber Reb. b. Bl.

# Wechselformulare

find vorrätig in ber Druderei bs. Bl. Diezu eine Beilage.

Drud und Berlag ber A. Delichlager'iden Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.

# Beilage zum "Calwer Wochenblatt" Mro. 74.

Tenilleton.

Das Totenschiff.

Radbrud perboten.

Bericht über eine Kreuz- und Duerfahrt auf jenem "Der fliegende Hollander" genannten Seegespenst; gesammelt aus den Bapieren bes seligen Obermatrosen Geoffron Fenton aus Poplar

von 25. Clark Aussell.

(Fortsetzung.)

Rurge Zeit barauf, am Dienstag nach bem Freitag, an bem ber Sturm aufgehört, ftopfte ich, in Aussicht ber Dedwache von acht Uhr Abends bis Mitternacht, eine Stunde por Antritt berfelben meine Pfeife und trat in die Rabine des Bimmermanns, bie biefer mit bem Bootsmann teilte, um bem armen Burfden, beffen gebrochenes Bein ihn bewegungslos auf bas Lager bannte, ein wenig Gesellschaft zu leiften. Es mar bie zweite Sundsmache, wie wir auf Gee bie Beit zwifden fechs und acht Uhr benennen, ber Abend leidlich icon, vom Steuerbord her blies eine rubige Brife, ber Dzean bob und fentte fich in läffigen, aus Guben berbeiftromen= ben Wellen und bas Schiff unter Borber- und Oberbramfegel machte ftunblich fünf Knoten. Der Schiffszimmermann lag auf einer Matrate, fein Geficht mar hager und, ba es bes Rafirmeffers entbehrte, graubehaart. Er mar ein warmherziger, nüchterner Mann, ein guter Sandwerfer und hatte unter Lord how auf ber Flotte jum Entfage Gibraltars gebient, außerbem in fruberen Jahren noch manch andere

Er freute fich über meinen Befuch und balb waren wir mitten im Garnfpinnen, und er mußte fo Manches zu ergahlen. Auch er gunbete feine Pfeife an, und fo pafften wir um die Wette, mahrend ich auf feiner Rifte fag und mit einem flüchtigen Rundblid meine Umgebung mufterte. Da war nicht viel zu feben, als einige unbebeutende Kleinigfeiten, wie gum Beifpiel eine grobe an ben Bretterverfolag genagelte Stigge uon bes Bootsmanns Weib, eine fcmierige Lampe, beren fcmutig rauchenbe Flamme fich in bem gerbrochenen Spiegelftud über bes Bimmermanns Bett abspiegelte, eine alte Bibel auf einem fleinen Brett, von bem gladlichermeife bie langen Stiele mehrerer Thonpfeifen herabichauten, gufammen mit anberen geringfügigen Utenfilien, wie fie ber Matrofe mit auf bie Reife zu nehmen pflegt.

Rach einer Beile fagte ber Bimmermann, beffen Rame Matthews war, ju mir: "Berzeihung, Berr, aber ba geht unter unfern Leuten ein Gefchmat um begitge lich bes alten Hollanders, ber im letten Jahrhundert verflucht wurde. Mein Maat Soe Marner erzählte mir, bag Jimmy - er meinte ben Kajutenjungen - heute Morgen einigen Matrofen guraunte, er habe ben Mafter fagen hören, ber Hollanber fei gefehen worben."

"Bon Jemand an Bord unferes Schiffes?" fragte ich.

"Halloh, Herr, so habe ich es nicht verstanden!" Da mir stündlich das Kap weiter hinten uns ließen und uns mehr und niehr aus bem Kreugungsbereich bes Phantoms entfernten, fowie in Erwägung, bag ein im Dunteln herumfdwirrendes Berücht für bie Schwachnervigen und Abergläubischen an Bord am Enbe mehr Schredenerregenbes haben murbe, als bie volle Bahrheit, befchloß ich, Matthews zu unterrichten, wie die Sache eigentlich ftand, und fo teilte ich ihm benn mit, was ber Mafter ber Schnaue unserm Kapitan ergablt hatte. Gein Blid marb, mahrend ich fprach, febr ernft, die Afeife entfiel feinem Munde und ich bemerkte, daß er fich nicht ruhrte, fie von Neuem anzugunben. "Das höre ich ungern, herr," fagte er, als ich geenbet,

Ach, was," antwortete ich; "was geht bas uns an, baß bie "Liebliche

Ranette" ben Sollanber getroffen ?"

"Rur foviel, herr," rief er aus mit einem noch mehr verbufterten Geficht und mit gedampfter Stimme, als wenn er fich in einer Rirche befande, "baß ich es niemals anders wußte noch borte, als bag ein Schiff, bem von einem anderen beffen Busammentreffen mit bem bollanbischen Gespenft gemelbet murbe, bemfelben por Beenbigung feiner Reife auch noch felbft begegnen mußte!"

"Wenn bem fo ift," erwiderte ich erregt und unangenehm berührt, fo etwas von einem Manne wie Matthews zu vernehmen, ber feine fünfundbreißig Jahre auf ber See zugebracht und ber mit zu viel Bewegung fprach, um mich nicht notwendigerweife felbst bamit anzusteden, "fo laffen Gie um Gotteswillen Ihre Gebanten nicht unter ber Mannichaft und am allerwenigften bem Rapitan befannt werben, beffen Ropf schon so wie so bavon schwindelig ift und beffen Beift, wenn er barauf gu fprechen tommt, Schiffbruch gelitten gu haben icheint."

"herr Fenton," fagte ber Bimmermann, "ich habe es niemals anders gewußt noch gehört, als bag ein Schiff, bem von einem anberen beffen Bufammentreffen mit bem hollandifden Gefpenft gemelbet murbe, bemfelben vor Beendigung feiner Reife auch noch felbst begegnen mußte!" und wie zur Befräftigung seiner Rebe folug er mit schwerer Fauft gegen bas Bett.

Ich erichraf über ben Nachbrud, mit bom er feine früheren Worte wortlich wieberholte, und rauchte schweigend weiter. Jebenfalls war es ihm gelungen, in mir, ebe ich ihn verließ, ein Gefühl peinlichen Unbehagens zu erweden, und ber nieberschlagende Einbrud feiner gangen Saltung, ber eines befümmerten, erfdredten und auf's Sochste aufgeregten Menschen, begleitete mich auf Ded und gab mich nicht fo balb wieber frei,

Achtes Rapitel.

Gin fragifder Cob.

Rurge Beit nachbem ich bie Dedwache abgeloft, gefellte fich ber Rapitan gu mir. Er fah ruhelos und verftort aus und verließ, mahrend wir auf und ab wanderten, oftmals meine Seite, um an die Berichangung gu treten und ben Horigont mit angit= licher Erwartung zu beobachten.

Der Mond ging auf und ichweigend betrachteten wir ihn. Er verbreitete ein | bei frampfhaft ben Flintenlauf gepact hatte.

schwaches Rot, bas fich nur wenig verftartte, als fein unterer Teil über bem Horizont emportauchte, und als wir endlich feine volle Scheibe vor uns hatten, bemerkten wir, baß er von ber Atmosphäre seltsam verzerrt war, zu einer Geftalt - wenn man es überhaupt Geftalt nennen fann - vergleichbar einer faulen, gepreßten Orange ober einem leicht gebritchten Turteltaubenei. Er ahnelte mehr einer blutig gefarbten Gallerte, haflich, ja entfeslich anzuschauen, als bem lieblichen Simmelsförper, ber bie nächtliche Belt mit Rubinen schmudt und beffen fanftes Silberlicht ber Liebenbe fo gern aus feines Dabchens Augen ftrahlen fieht. Doch je höher er ftieg, besto mehr nahm er feine wohlbefannte Form an, obgleich er bie buftere Rote viel langer beibehielt als ich jemals bei feinem Aufgange über bem mittelafritanischen Dzean beobachtet hatte. Wie eine offene Bunbe am bunflen himmel anguschauen, gof er fein blutigrotes Licht, bas hier und ba burch vorüberhuschenden Wölfchen unterbrochen wurde, über bas nächtliche Meer aus.

Es herrichte eine bunftige Schwüle über uns, welche bie erbfernen Sterne gang unfichtbar machte; nur einige, und zwar bie von intenfivftem Lichte, waren gu feben, in vericiebenen Farben, mattem Rot ober Grun ober wie bleiche Rryftalle erglangend und alle, auch die über unfern Maftfpigen, von fcmachen Ringen umgeben. Diefe gange nächtliche Simmelsscenerie mar unheimlich und geifterhaft genug, um bei ber Aufmertfamkeit, bie fie auf fich jog, ein Gefühl ber Furcht und Bangigfeit zu erregen. Der Kapitan fprach fein Wort, mahrend fich ber Mond hinter Wolfen verbarg, bann, tief Atem holend, fagte er gepreßt:

"Run, Gott fei Dant, er fann nicht rund werben, ba ber Schatten auf ihm liegt. Lugen Gie fcarf aus, herr Fenton, und halten Gie bas Schiff auf feinem Rurs. Gollte ber Wind fdmader werben ober uns entgegenkommen, fo rufen Sie mid."

Mit biefen Worten fchritt er ruhig gegen die Kajutenthure, hielt bort einen Augenblid an, ließ feinen Blid noch einmal emporschweifen, als wenn er bie Raaen mufferte, und verschwand.

Mein Gespräch mit bem Zimmermann und bas feltsame Benehmen bes Kapitans erzeugte in mir bie Empfindung, als wenn fich für die nachsten Stunden etwas Feierliches und Ernftes vorbereitete. Dit mir felbft im Wiberftreite, fampfte ich gegen biefe unerklärliche, meinen Geift nieberbrudenbe Gemutsftimmung an, boch half bies Alles nichts. Etwas ftat in mir, was fich nicht befänftigen ließ. Ich schritt auf bem Ded einher und trat unwillfürlich leise auf, wie ein Mensch, ber über Grabern manbelt, mahrend mich bis zur Tiefe meines Bergens eine ahnungs= wolfe Unruhe gefangen und in peinlicher Riebergeschlagenheit hielt.

Mit Fortidritt ber Racht hatte ber Mond feine gewohnte Farbe und Form wieber angenommen, boch blieb fein Glang nur ein fcmacher, benn bie Luft mar mit Dunft geschwängert. Und in ber That maren gegen halb elf Uhr mit Ausnahme bes Mondes alle Simmelslichter burch einen feinen Nebel ausgelöscht, von beffen Dichtigkeit auch biefer einzige am Firmament leuchtenbe Körper zeugte, ba fich um feine bleiche, verlöschenbe Scheibe ein großer Sof gebilbet hatte mit einer Art Mondregenbogen in garten, faum unterscheidbaren Farbungen. Schwarz lag ber weite Dzean ausgebreitet; ber schwache Hauch bes Abendwindes frauselte bie Oberflache und verurfacte ein Flimmern phosphorischer Funten, bas fogenannte Seefeuer, bie schweren unieren Segel hingen bewegungslos herab und nur die geschwellte leichtere Gewandung, die unbestimmt und gespenfterhaft aus dem Dunkel hervortrat, gab bem Schiffe einige Bewegung.

Ich hatte mich bem Hadebord genähert und ftarrte in die Finsternis hinaus nach ber Richtung, wo unfer furzer Rielmafferschweif gleich einer bampfenben, mit

Feuerteilchen untermischten Wolke babinftromte.

Eben hatte ich bemerkt, bag ber Wind schwächer murbe, und wartete nur, um beffen ficher zu fein, ehe ich es bem Rapitan melbete, als plotlich ein Schuß, von einer Flinte ober anderen floinen Waffe herrührend, mit dumpfem Ton an mein Ohr schlug und mich tieferschrocken auffahren ließ. Anfangs war ich ungewiß, woher er kam. Für einige kurze Augenblicke beuchte es mir, daß es seewärts gewesen, und trotbem ich von bort fein Aufbligen mahrgenommen, ftrengte ich, balb auf biefe, bald auf jene Seite fpringend, meine Mugen an, bie Finfternis ju burchbringen, so weit es bas Segelwert nur immer zugeben wollte.

Dann aber, und bies in ber nachften Minute, fuhr es burd mein Gehirn, bağ ber Schuß auch an Bord bes Schiffes felbst gefallen fein konne, und ich rannte bas Ded entlang, wo ich in ber Rabe bes Steuers eine Angahl Matrofen gufam= meneilen fab, bie haftig und befturgt burcheinander fprachen. Ich rief ihnen gu, was für ein Knall bas gewesen; boch Reiner konnte mir Auskunft geben. Der Gine meinte, es fei von ber See getommen, ein Anderer, es fei eine fleine Explosion im Rielraum gewesen, und eben framte ein Dritter seine Anficht aus, als in diesem Momente eine in Semb und Sofe gekleibete Geftalt aus ber Rajutenthure auftauchte und laut schreiend ausrief: "Fenton! Fenton! Um Gotteswillen, wo fteden Gie?"

3d erfannte Sall's Stimme, und ihm ein lautes "Sier! hier!" jurudgebenb, sprang ich auf ihn zu.

Er padte mich am Urm: "Der Rapitan hat fich erschoffen!" ftieß er hervor. "Wo ift er?" rief ich, halb gelähmt von dieser unglaublichen Nachricht.

In feiner Roje," antwortete er. Wir fprangen zusammen hinab. Die große Kajute, welche uns als Speifes faal biente, lag in Dunkelheit gehüllt, boch aus bes Kapitans Kabine schien ein Licht. Die Thur fland offen und schwankte in Folge ber Bewegung bes Schiffes leicht bin und her. 3ch fturmte hinein, prallte jeboch im nächften Augenblid entfett gurud, benn queruber auf bem Boben lag ber Leichnam Rapitan Stevington's mit ger= schmettertem, offen liegendem Oberschädel. Ein einziger Blid belehrte mich, baß es bas Werk feiner eigenen Sand fei. Er hatte, aufrecht ftebend, die Stirn gegen bie Mündung geneigt, bas Gewehr mittelft eines an bem Drüder befestigten Bindfadens mit dem Fuße abgedrückt; das war zu ichließen aus den lleberreften bes um feinen Souh gewundenen Bindfabens und baraus, daß er feitwärts gefallen war und ba-(Fortsetzung folgt.)

indet 1825.

hwäch-

'oilette=

ii.

ze Flasche.

ähnlich.

n billigften

itets auf

dmaier.

1esser

nger

on 25 B,

b. 30 %,

3,

3,

fau.

rlen.

berer.

auerei.

ohler.

verfauft.

on d. Bl.

m 18 M

ermieten.

i ds. Bl.

Beilage.

b. Bl.

re

tere

3,

Privat-Anzeigen.

# Allgemeine Renten-Anstalt

Bersicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der A. Staatsregierung. Lebens-, Renten- & Kapital-Versicherung.

Gesamtvermögen Ende 1889: M 65,222,338., darunter außer den Prämienreserven noch über 41/2 Millionen Extrareserven.

Berficherungebeftand: 38,624 Bolicen über M 48,793,246. verichertes Rapital und M 1,497,990. versicherte Rente.

Diebere Prämienfäge. Sohe Mentenbezüge. Aller Gewinn fommt ausichlieftlich ben Mitgliedern der Anftalt gu gut.

> Lebensversicherung. Dividenden: Genuß ichon nach 3 Jahren. -

Bramienfage für einfache Todesfallverficherung: 20 | 25 | 30 | 35 Jahre. Lebensalter beim Gintritt:

Jahresprämie für je M 1000. Bersich.=Summe M 17.50 | 19.60 | 22.60 | 26.60 bei 28% Dividende nach 3 Jahren nnr noch " 12.60 14.11 16.27 19.15.

Abgefürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters ober im Falle früheren Todes zahlbare Berficherung ebenfalls zu billigften Prämienfägen. Auf Bunfch Berficherung auch gegen Kriegsgefahr.

Belehnung ber Policen nach Maggabe bes Dedungstapitals. Das Einstellen ber Prämienzahlung hat nicht ben Berluft ber Einlagen, sonbern entsprechende Berminderung der Bersicherungssumme zur Folge, sofern nur das Deckungskapital zu einem prämienfreien Bersicherungsbetrag von mindestens M 200. ausreicht.

Prompte Auszahlung ber Berficherungsfummen fofort nach Fälligkeit. Rabere Austunft, Prospette und Antragsformulare koftenfrei bei ben Bertretern :

in Calw bei Emil Georgii, Kaufmann und Emil Staudenmeyer, Berw. Aftuar,

in Agenbach bei Chr. Glück, Lehrer.

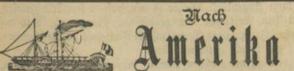
## Anglo-Deutsche Dachbededungsfabrit Stuttgart-Feuerbach



liefert und fabriziert das best be-währteste, allseitig anerkannte Dachbededungsmaterial "Anti-Ele-mentum", für alle Däcker pas-send, zu billigen Preisen unter lang-jähriger Garantie. Amtliche Atteste über Halbarkeit, Solidität, Feuer-nrahe Mrajackte um Collination probe. Prospette und Rostenvoranschläge stehen gerne zu Diensten.

Alle weitere Ausfunft, sowie Borzeigen von Mustern, Bestell= ungen 2c. übernimmt unfer alleis niger Bertreter für bas Obers amt Caliv und Umgebung:

Fr. Maerkle, Bannnternehmer in Hirfan.



# Havre-New-York

beforbere ich jeden Samstag Reisende und Auswanderer burch bie

Schnell-Postdampfer

ber Compagnie Générale Transatlantique. Direftefte, fürzeste und schnellste Uebersahrt. Ab Straßburg mit 200 Pfd. Freigehäck und vollständiger Schiffsansrüftung. Ein Kind unter 3 Jahren pr. Familie ganz frei, von 3—8 Jahren ein Dritteil, von 8—12 Jahren die Hälfte des Preises. Die Beförderung erfolgt direkt vom Eisenbahnwagen auf den Seedampser, so daß die Reisenden in Havre weder Ausenthalt noch

Die neuen prachtwollen Schnelldampfer von 7200 Tonnengehalt und 8000 Pferdefräften, welche die Fahrten zwischen Haus- New- Nork jeht ausschließlich der gewöhnlichen Dampfer ausführen, legen die Reise in der Regel in 7—8 Tagen zurück, so daß die ganze Reise von hier nach New- Pork nur 9—10 Tage dauert.

Emil Georgii, Hauptagent.

Wiederherstellung kranker Weine u. Obstmoste durch Xaver Riede in Heilbronn (Württemberg).

beforge jum Spinnen und Farben und fichere bei rafcher Bedienung bie billigften Breife gu.

> Franz Schoenlen "Neue Farberei".

### Deutsche Tebensversicherungs-Gesellschaft in Tübeck.

Gegründet 1828.

Rach bem Berichte über bas 61. Geschäftsjahr waren ult. 1889 bei ber Gesellschaft versichert:

40,567 Bersonen mit einem Kapitale von . . M 146,425,767. 10 %.

und M 173.229. 62 3 jährlicher Rente. Das Gewährleiftungskapital betrug ult. 1889 . M 39,951,875. 65 3. Seit Gründung ber Gefellichaft wurden bis ult. 1889 für

für die Berficherten.

Jeber, ber bei ber Gesellschaft nach ben Tabellen 1 d-5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinne Teil, ohne beshalb, wie bei ben anderen Gesells schaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vorteil, den die Gesellschaft dietet, besteht also in den von vorn herein äußerst niedrig demessenen Prämien, sowie darin, daß die Versicherten trothem 75 Prozent des ganzen Geschäftsgewinnes erhalten. Der Gewinnanteil für jede einzelne Versicherung ist ein von 4 zu 4 Jahren steigender, und zu dem Vorteil der von Ansang an möglichst niedrigen Brämien tritt noch der, daß diese niedrigen Brämien sich mit der Dauer der einzelnen Bersicherung stetig ermäßigen. Dieser Gewinnanteil, welcher am Schlusse des je 4. Jahres ausbezahlt wird, betrug bisher burchschnittlich:

für die erfte 4jährige Berteilungsperiode: 16,73 Prog. einer Jahresprämie, " zweite " 37,65

" " britte " 50,38 60,10 vierte

Sebe gewünschte Auskunft wird koftenfrei von ber Gefellicaft und ihren aller Orten bestellten Bertretern erteilt.

In Stuttgart von bem Generalagenten für Bürttemberg und Hohenzollern: Richard Bittrolff.

In Calw von Raufmann Traugott Schweizer.

" " Lehrer Friedrich Kübler.

Liebenzell von Stadtschultheiß Schneider. Weil der Stadt von Teppichfabrifant Offo Borger. Nagold von Buchhalter Bernh. Hermann.

Stammheim von Schullehrer Schmid.

# Wein-Verkauf!

1883r Tokayer Kinderwein,

1/4 Ltr. 80 3, 1886r Cataluna, Flasche 80 3 u. 1.50, 1884r Sherry, 1886r Calabreser 1 Ltr. M 1.60, " " 1.— " " 1.20 1888r Sizilianer 1888r Dalmatiner

Diese garantiert reinen, unbermischten Beine erseten Bellers, Affensthalers und Borbeauxweine vollständig bei bedentend billigeren Preifen und können Gefunden und Kranken, bes fonders aber Blutarmen und Magen= leibenden beftens empfohlen werben. Bei Abnahme von 10 Liter und mehr tritt Breisermäßigung ein. J. F. Oesterlen.

Naturelltapeten von 10 Pfg. an, Golbtapeten von 20 Pfg. an, 30 Pfg. an, Glanztabeten bon in den schönften und neuesten Muftern. Mufterfarten überalibin franco.

Gebr. Ziegler in Minden, Weftfalen

# immerlente

gesucht.

Es werden 80 tüchtige Zimmerleute jum fofortigen Gintritt gegen hohen Sohn angenommen bei

Jak. Brück, Zimmermftr., Mannheim.

### Plüss-Staufer's Universal-Kitt

befanntlich bas Beste zum raschen und bauerhaften Ritten aller zerbrochenen Gegenftanbe, wie Glas, Borgellan, Solz, horn, Marmor, Gups und Stein u. f. w. empfiehlt in Gläfern à 25 und 35 & E. Sanger am Markt.

Pas bedeutendste und rühmlichst bekannte

### Bettfedern-Lager Harry Unna

in Altona bei Hamburg versendet zollfrei unter Nachnahme

gute neue Zettfedern für 60.3, d. Kranik vorzüglich gute Sorte M. 1. 25. Prima Sassdaunen nur " 1. 60. prima Sassdaunen nur " 2. 50. Bei Abnahme von 50 Kfd. 5% Nabati.

Imtausch bereitwilligft. Fertige Zetten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt, einschäfig 20 n. 30 & Zweischsäfig 30 n. 40 AR.

Im Auftrag habe ich billig zu verfaufen, einen bereits noch neuen schwarzen

von einem forpulenten Serrn. L. Linkenheil, Auftioneur.

Nächften Montag verfauft reine Mildsameine duhmader Pfrommer.

Drud und Berlag ber A. Delfchlager'ichen Buchbruderei. Redigiert von Baul Abolff, Calw.